

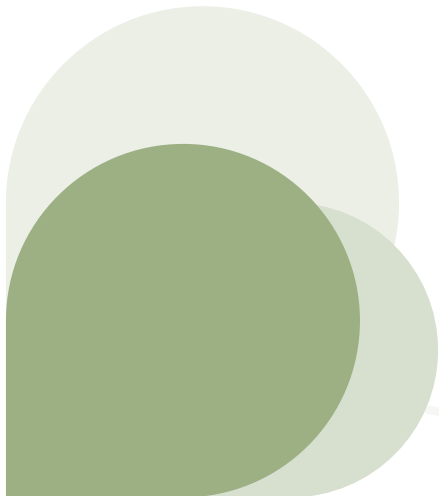


Huber ist überlastet

Block 2 - Fallstudie

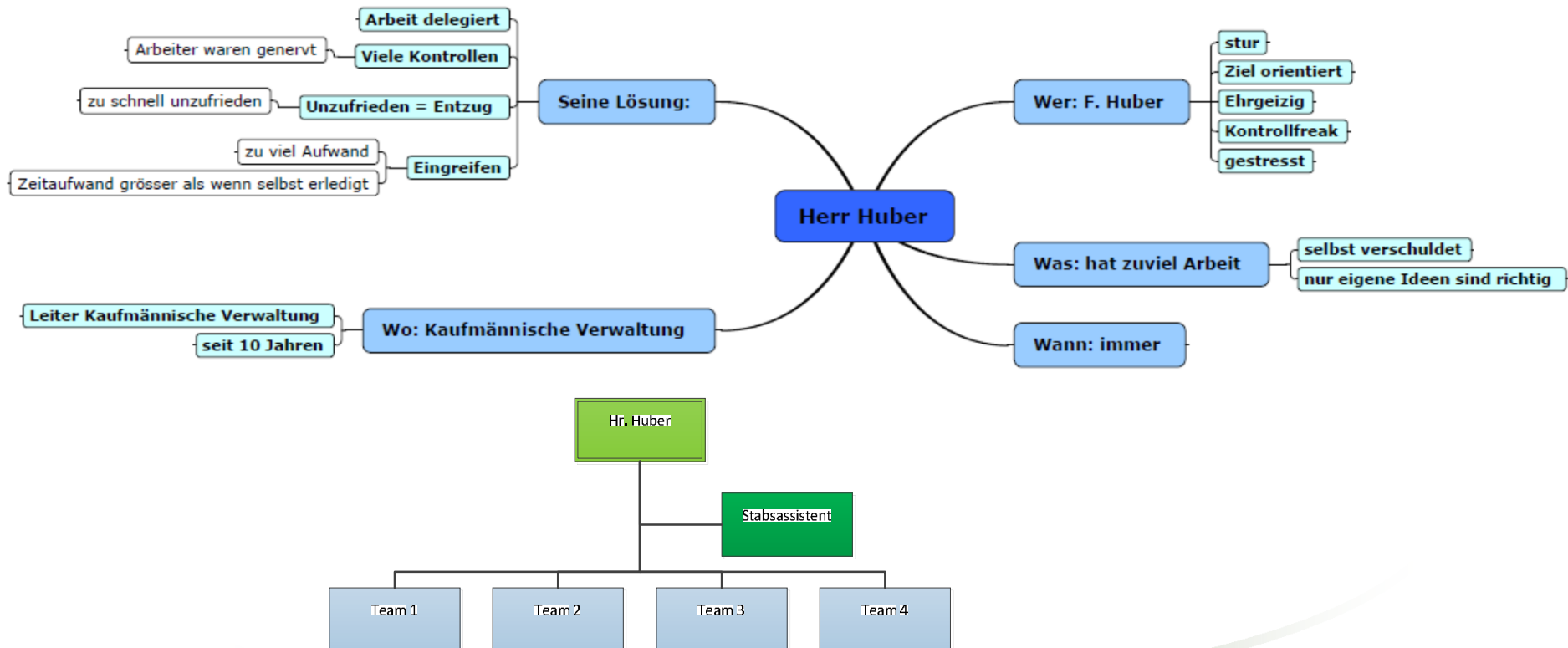
Gruppe 5

Dominic Kleger, Felix Rohrer, Kilian Koch, Maxim Kindle, Oguz Kutlu, Sédéric Lanz



Aufträge zum Fall "Huber"

- 1. Analysieren Sie den Fall und stellen Sie die Ausgangslage in visualisierter Form dar.



Aufträge zum Fall "Huber"

- 2. Welche Probleme liegen vor? Was sind allenfalls die Ursachen dafür?


Problem	Ursache
GL will kurzfristig neue Ideen umsetzen	Keine Strategie
Hr. Huber ist überfordert	zusätzliche Arbeit von GL
Abteilungsleiter (AL), Mitarbeiter (MA) haben keine Spielraum für die Umsetzung	Hr. Huber gibt keine Freiräume und fordert sein eigenes Vorgehen / Methoden
AL, MA sind demotiviert	Hr. Huber kontrolliert die AL, MA mit grossem Aufwand. Er gibt ihnen keine Zeit sich einzuarbeiten in die neuen Aufgaben / für die Erfüllung
AL durften / mussten bis anhin nie selbständig «denken» / «handeln» → AL sind unzufrieden, fordern mehr Lohn / Anpassung Pflichtenheft	Straffe Führung von Hr. Huber, AL wurden bis anhin nicht in ihrer Selbständigkeit gefördert



Aufträge zum Fall “Huber”

- 2. Welche Probleme liegen vor? Was sind allenfalls die Ursachen dafür?

Problem	Ursache
MA kündigt	Ständiges Austauschen der zuständigen MA für eine delegierte Arbeit
Hr. Huber hat keine Entlastung / Mehrwert	Durch sein Verhalten hat Hr. Huber das Problem nur verlagert und nicht gelöst. Durch seine Führung braucht er die gleiche Menge Zeit für die «Kontrolle», als wenn er die Arbeit selber machen würde.






Aufträge zum Fall “Huber”

- 3. Formulieren Sie klare Ziele, die Sie erreichen wollen.
 - Hr. Huber will in Zukunft keine Wochenendarbeit mehr leisten müssen. Die Arbeitslast unter der Woche soll gleichbleiben. Die Arbeitsverteilung soll innerhalb von 2 Monaten erfolgen.
 - Motivation und Effizienz von den Mitarbeitern steigern. Es dürfen dadurch keine zusätzliche Überstunden anfallen. Möglichkeit zur Weiterbildung anbieten, z.B. Fachlich / Persönlich. Umsetzung wird in den nächsten 2 Monaten umgesetzt.



Aufträge zum Fall “Huber”

- 4. Identifizieren Sie mögliche Lösungen.
 - Hr. Huber will in Zukunft keine Wochenendarbeit mehr leisten müssen.
 - Vernünftige Delegation an seine MA, je nach wissen & können
 - MA mehr Freiheiten lassen, MA darf eigenen Methoden umsetzen
 - Nur Ziel vorgeben und nicht wie dieses zu erreichen ist.
 - Motivation und Effizienz von den Mitarbeitern steigern.
 - Via Lohn Anreiz für Mehrleistung schaffen, Pflichtenheft ggf. anpassen
 - Möglichkeit zur Weiterbildung anbieten
 - Auf Wünsche und Vorschläge der MA eingehen und umsetzen
 - Mögliche Kompensationszeiten aufzeigen, Überzeiten können später wieder abgebaut werden
- 



Aufträge zum Fall “Huber”

- 5. Wählen sie diejenigen Lösungen aus, die Ihnen am besten erscheinen und erklären Sie kurz warum Sie diese Lösungen wählen.
 - Weiterbildung, Lohn, Vorschläge umsetzen
 - Durch das Angebot für Weiterbildung wird der Mitarbeiter motiviert und ist bereit mehr zu Leisten und zusätzliche Arbeiten zu übernehmen. Mit der Anpassung des Pflichtenheft kann auch langfristig der Mitarbeiter für die Übernahme zusätzlicher Aufgaben überzeugt werden. Nicht zuletzt kann dadurch einer Kündigung vorgebeugt werden.



Aufträge zum Fall “Huber”

- 6. Umreissen Sie stichwortartig, wie Sie die gewählten Lösungen umsetzen würden.
 - Mitarbeitergespräche / Standortbestimmungen
 - Stärken und Interesse der MA identifizieren
 - Projektplan / Terminplan aufstellen
 - Zukunft aufzeigen, «Flauten» für Projekte nutzen



Aufträge zum Fall “Huber”

- 7. Beurteilen Sie das Ergebnis und die Arbeitsweise Ihrer Gruppe.
 - 2 Gruppenmitglieder fehlen heute (Oguz Kutlu, Sédéric Lanz)
 - Sofern möglich werden die Aufgaben aufgeteilt und anschliessen in der Gruppe diskutiert und zusammengetragen.
 - Teilweise könnte noch mehr ins Detail gegangen werden, das Ergebnis wird von der Gruppe als gut erachtet.